

für sie herausgegebene und berechnete Luxusausgabe und sprechen mit Begeisterung davon. Sie haben Recht.

*JOHN READ: Zehn Tage, die die Welt erschütterten.* Ein amerikanischer Journalist inmitten der russischen Revolution. Er wird begeistert Bolschewist und bleibt in seinen Aufzeichnungen doch der routinierte amerikanische Journalist. Deshalb liest man dieses Buch in einem Zuge.

*ERNEST POOLE: Der Hafen.* Ich habe an dieser Stelle schon genügend amerikanische Schriftsteller empfohlen. Lest diese sachlich begeisterte Literatur und bemerkt diese Generation stilsicherer und echter Schriftsteller: Sinclair, Passos, Poole, Williams, Read, Chester usw.!

*FRENSEN: Briefe aus Amerika.* O nein, sie sind größtenteils lesenswert.

*J. BJARNE: Das Freudenhaus.* Ein im Gegensatz zu der sentimental, milio-frohen Art französischer Erzähler kühl geschriebenes Buch, das in nordisch schlichter Art Schicksale aus der uns literarisch immer geläufiger werdenden Bordellwelt nebeneinanderstellt.

*CARCOT: Jesus Lacaille.* Seit Ch. L. Philippe lesen wir von berufenen Franzosen nur noch Bücher über das Paris der Zuhälter und Dirnen. Sie können fraglos darüber schreiben!

*V. MARGUERITTE: La garçonne.* Der Verleger der deutschen Übersetzung verspricht in der Ankündigung des Buches dem Sortimenten Riesenabsatz und Wiederbelebung seines Geschäftes. Wir glauben ihm.

*PELADAN: Finis Latinorum* Der Peladan-Gemeinde empfohlen!

*J. WASSERMANN: Ulrike Woytisch.* Der Wassermann-Gemeinde empfohlen!

3.

An dieser Stelle müßten die neuesten Werke der russischen Literatur aufgezählt sein. In Deutschland gibt es mehr russische Verleger als in Rußland, aber die russische Moderne haben sie uns noch nicht erschlossen; gerade daß man (im Newa- und Skythenverlag) Block uns wenigstens übersetzt hat. Hervorzuheben als erfreulich ist:

*v. GÜNTHER: Das russische Volkslied, wie es heut gesungen wird.* Eine Sammlung von Liedern und Noten. Bestens empfohlen!

*J. BUNIN: Der Herr aus San Franzisko.* Die Geschichte des Herrn aus San Franzisko ist so sachlich, fast teilnahmslos erzählt, daß sie uns um so mehr packt. Bunin ist ein sehr interessanter Erzähler der jüngeren russischen Generation.

*L. SCHESTOW: Tolstoi und Nietzsche.* Einerlei, ob dieser Vergleich uns zur Zeit reizt oder nicht, es ist ein Verdienst, einmal Proben philosophischer Literatur Rußlands zu geben, mit der man sich, im Gegensatz zu der Erzählerkunst, kaum beschäftigt hat. Buchtechnisch hat hier der Marcan Block-Verlag endlich jene anständig-schlichte Aufmachung gefunden, die man von Anfang an bei seinen Publikationen erwarten konnte.

*A. PUSCHKIN: Ruslan und Ludmilla.* Die von W. Masjutin farbig illustrierte und buchtechnisch gut ausgeführte Ausgabe des Orchis-Verlages ist bemerkenswert schön.